

Malaga - Costa del Sol

Da ich unbedingt wegen meines Unterrichtsfach Spanisch ein Auslandssemester im spanischsprachigen Raum absolvieren wollte, habe ich mich für ein Auslandssemester, für das Sommersemester 2017, in Spanien beworben. Bereits im Winter 2015 musste man sich dafür mit einem Motivationsschreiben bewerben. An der Universidad de Málaga wurde ich dann ungefähr einen Monat nach der Bewerbung angenommen. Damit war ich sehr zufrieden, da die Costa del Sol mit 300 Tage Sonne im Jahr für mich sehr einladend war. Zeittechnisch hat man ausreichend Zeit um sich auf das Auslandssemester vorzubereiten. Zu den Vorbereitungen zählt z.B. das Learning Agreement, welches am jeweiligen Lehrstuhl einzureichen ist, sowie sich passende Kurse an der Gastuniversität auszusuchen. Dabei würde ich empfehlen sich mit den jeweiligen Ansprechpersonen der Universität zu Köln auseinander zu setzen und im Vorhinein abzuklären, welche Kurse man sich letztendlich auch anrechnen lassen kann. Ich hatte mich für zwei Kurse für mein Fach Spanisch und zwei Kurse für mein Fach Bildungswissenschaften entschieden. All meine Kurse waren auf Spanisch und an zwei unterschiedlichen Fakultäten. Durch mein Spanischstudium waren die Kurse auf Spanisch zwar immer noch eine Herausforderung, aber dennoch machbar. Allerdings würde ich Studenten mit wenigen, bzw. keinen Sprachkenntnissen dringend empfehlen vor dem Auslandsaufenthalt einen Sprachkurs zu besuchen, nicht nur weil man mit Englisch in Spanien nicht sehr weit kommt, sondern auch, weil ein Sprachkurse eine tolle Gelegenheit ist, um erste Bekanntschaften zu knüpfen.

Mit der Wohnungssuche würde ich am besten so schnell wie möglich beginnen, da sonst die Besten Zimmer schon weg sind. Ich habe mein WG-Zimmer über Facebook-Gruppen gefunden, gute Internetseiten sind auch www.pisocompartido.es, www.easypiso.es oder www.idealista.es. Anders als in Deutschland ist es nicht üblich, seine Mitbewohner vorher kennenzulernen und

die Miete muss man fast immer in bar bezahlen.

Die meisten Fakultäten sind eher außerhalb des Zentrums und nur mit dem Bus zu erreichen. Trotz dessen ist es empfehlenswert sich eine Wohnung im historischen Zentrum, Nähe des ‚Plaza de la Merced‘, zu suchen, da sich außerhalb der Uni dort da meiste abspielt und man, wenn man sich die Kurse gut legen kann, nicht jeden Tag in die Universität fahren muss.

Die Betreuung an der Gastuniversität war meiner Meinung nach nicht besonders hilfreich, jedoch helfen sich die Erasmusstudenten untereinander, sowie verschiedene Erasmus-Organisationen. Diese veranstalten auch Ausflüge, Partys und Kennenlern-Events.

Das Niveau und der Arbeitsaufwand meiner Fächer an der Uni war niedriger als an der Uni Köln, allerdings stellte die Sprache eher eine Schwierigkeit dar. Meist haben die Professoren allerdings Verständnis dafür und man kann auf jeden Fall die meisten Kurse bestehen. Dadurch bleibt einem auch Zeit für Freizeitaktivitäten und um die schöne Landschaft Andalusiens zu erkunden, wie z.B. Ausflüge nach Nerja, Sevilla (Drehorte von Game of Thrones) oder Granada (Alhambra). Aber auch Malaga selbst bietet natürlich eine Menge an Sehenswürdigkeiten, Bars und etliche Restaurants. Die besten Tapas gibt es im ‚El Meson de Cervantes‘, jedoch sollte wegen der hohen Nachfrage vorher einen Tisch reservieren. Das billigste Bier findet man bei ‚Mercado Provenzal‘. Im Allgemeinen ist ein Auslandssemester eine einmalige Erfahrung, die man sich auf jeden Fall nicht entgehen lassen sollte, da man die Kultur und Sprache eines anderen Landes kennenlernt, sich neue Freunde verschiedener Nationalitäten macht, sowie einen Einblick in das Studieren in einem anderen Land bekommt. So kann man nach einem Auslandssemester eine neue Sprache gelernt haben und Bekanntschaften auf der ganzen Welt haben. Diese Erfahrung ist auch eine persönliche Bereicherung, da man durch einen Auslandsaufenthalt mit all seinen Eindrücken und Menschen auch charakterlich wächst.